

„Ewiger Parkplatz“ ehrt Auto-Erfinder Carl Benz

Stele und Bank zieren Gedächtnisstätte an der Rheinstraße in Mühlburg / Stahlachbau des Patentwagens folgt

Von unserem Redaktionsmitglied
Kirsten Etzold

Dem Automobilpionier Carl Benz hat Karlsruhe einen „ewigen Parkplatz“ an der Stelle eingerichtet, an der mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit sein Geburtshaus stand – in Mühlburg an der Ecke von Rhein- und Nuitsstraße, wo bis Mitte der 50er Jahre ein Gasthaus statt des heutigen Kaufhauses stand. Dort markieren eine Plexiglas-Stele mit den wichtigsten Fakten sowie ein Majolika-Quader mit gelben Sitzplatten aus Holz die neue Carl-Benz-Gedächtnisstätte. Der drei PS starke Oldtimer „Comfortable“ stand gestern bei der Übergabe des „Carl-Benz-Plätzles“ Modell für einen Nachbau der stählernen Benz-Konstruktion, der ab Mitte September dauerhaft auf der Straßenecke parken soll.

Das kutschenähnliche Vehikel, ein Bläserquartett sowie die Ankunft des Bürgermeisters Michael Obert in einem himmelblauen Benz-Oldtimer zog Publikum an bei der Premiere der Benz-Gedächtnisstätte. Während direkt daneben Autos und Bahnen auf der Rheinstraße vorbeirauschten,

schilderte der stellvertretende Stadtarchivleiter Peter Pretsch, wie er unter anderem durch Auswertung alter Stadtpläne und amtlicher Dokumente auf Benz' Geburtsstätte gestoßen war (die BNN berichteten).

„Für die Lebensgeschichte dieses genialen Erfinders hat sich 166 Jahre lang niemand interessiert“, unterstrich Arnt-Martin Bokemüller, Gründer und Motor des Karlsruher Vereins „Tribut an Carl Benz“, der Obert in

seinem kostbaren Oldtimer zur Feierstunde chauffiert hatte. Besonders hob Bokemüller die Leistung Pretschs hervor: „Dank seiner Cleverness kennen wir mit 99,5 Prozent Sicherheit den Ort, an dem Carl Benz geboren wurde.“

In der Rheinstraße 22 stand bis zur Verbreiterung der Straße und der Errichtung des Kaufhauses Woolworth ein Gasthaus. Bis 1850 hieß es „Zum Weinberg“ und gehörte dem Bierbrauer Michael Kramer, der als einer von zwei Taufzeugen des 1844 geborenen Carl Benz urkundlich vermerkt ist. Zur Übergabe der Gedächtnisstätte kam auch die Tochter des Berliner Weinspezialisten Adolf Weber, der das Grundstück nach 1945 für die geplante Errichtung einer Firmenfiliale erworben hatte, später aber das Kaufhaus errichten ließ.

Der Bürgerverein Mühlburg ist stolz auf den neuen Blickfang, zu dem die Vogeschule den Nachbau von Benz' „Patent-Motorwagen Nummer 1“ von 1886 beisteuern wird. Projektinitiator und Bürgervereinsvorsitzender Massimo Ferrini sagt: „Die Zukunft wurde in Mühlburg erfunden!“ Obert bat das Publikum: „Nehmen Sie diesen Platz an.“



ZU EHREN VON CARL BENZ parkt künftig an der Rheinstraße in Mühlburg ein Nachbau seines ersten Automobils. Gestern bewunderten Peter Pretsch, Michael Obert, Massimo Ferrini und Arnt-Martin Bokemüller (von links) ein Original. Foto: jodo